

Bienenwanderbörse in NÖ gestartet, um Bauern und Imker besser zu vernetzen!

Landwirte und Imker leisten in Österreich bekanntlich einen wertvollen Beitrag zur Nahrungssicherheit und kulturnaturlandschaftlichen Vielfalt. Aus diesem Grunde hat die Landwirtschaftskammer Niederösterreich mit Unterstützung des Landes in Zusammenarbeit mit dem niederösterreichischen Imkerverband eine digitale Bienenwanderbörse ins Leben gerufen. Auf der Online-Plattform haben Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit, ihre land- und forstwirtschaftlichen Flächen den Imkern für ihre Bienenvölker anzubieten. Dadurch ist es möglich, Angebotsflächen für Bienenvölker zu finden. Eine sehr positive Aktivität, die eigentlich in allen übrigen 8 Bundesländern seinen Niederschlag finden sollte.



Wo liegen nun die Vorteile dieser positiven Aktivität?

- Bienen und Landwirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden und erstmalig wurden durch die Bienenwanderbörse Bauern und Imker digital vernetzt.
- Beide Partner, sowohl Bauern und Imker, erbringen Leistungen und profitieren durch die biodiversitätserhaltenden Leistungen gegenseitig voneinander.
- Durch die Pflege der Wiesen, Felder, Blühstreifen und Wälder erhalten unsere Bäuerinnen und Bauern wertvolle Ökosysteme. Diese dienen wiederum vielen Lebewesen, so auch Bienen, als Lebensraum und sollen gezielt zur Verfügung gestellt und somit auch gefördert werden.
- Für die Imkerinnen und Imker bieten sich durch diese Plattform viele Vorteile. So

sind über die ganze Bienen-saison viele Kulturflächen sofort ersichtlich und zugänglich.

- Die Wanderimker brauchen dadurch vielfach nicht mehr mühsam nach bestimmten Kulturflächen suchen.
- Auf der Plattform registrierte Bäuerinnen und Bauern haben die Möglichkeit, der Imkerschaft land- und forstwirtschaftliche Flächen als Standorte für Anwanderungen von Bienenvölkern anzubieten.
- In der gleichen Art können interessierte Imkerinnen und Imker Wanderungen zu bestimmten Trachtflächen in bestimmte Regionen anmelden und registrieren lassen.
- Gemeinden und Firmen, welche über geeignete Flächen verfügen, können sich natürlich auch registrieren lassen.
- Die Webseite enthält eine übersichtliche kartographi-

sche Darstellung für die Imkerschaft, wo aktuell gesetzliche Einschränkungen der Bienenwanderung gegeben sind, wie z.B.: Reinzuchtbelegstellen und deren Sperrkreise, welche per Verordnung erlassen wurden und somit eine Zuwanderung mit Bienenvölkern nicht erlaubt ist.

Was ist für die Landwirte bei der Vernetzung wichtig?

- Ausreichende Anzahl an Bienenvölkern soll für einen best-

möglichen Bestäubungserfolg sorgen.

- Aufstellung der Bienenvölker zum blühbeginn der Kultur soll gewährleistet sein.
- Die Aufstellung der Bienestöcke und der Bienenflug darf die betriebliche Arbeit des Landwirtes nicht stören.

Mit dieser positiven Aktivität wurde eine Schnittstelle geschaffen, von der sowohl der Landwirt als auch die Imkerschaft profitieren sollen nach dem Motto: „Bienen und Landwirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden“.

BUCHVORSTELLUNG

Wolfgang Oberrisser / Thomas Fandl

Krankheiten und Schädlinge der Honigbiene



Dieses Praxisbuch sei allen aktiven und potentiellen Bienenhaltern ans Herz gelegt, um sich mit den Herausforderungen dieser verantwortungsvollen Tierhaltung auseinanderzusetzen. Die heutige Imkerei muss sich mit großen Problemen wie Umweltgiften und Monokulturen, aber auch Krankheiten und Parasiten auseinandersetzen. Alle Bienenkrankheiten und ihre Behandlung sowie alle Schädlinge und ihre Bekämpfung, allfällige Schutzmaßnahmen bei Befall (inklusive gesetzliche Bestimmungen) und die notwendigen Vorkehrungen zur Krankheits- und Schädlingsvorbeugung werden in diesem Buch behandelt. Umfassende Beschreibungen sind dem ganzheitlichen Verständnis sehr zuträglich.

Stocker Verlag Graz
ISBN 978-3-7020-1789-7
176 Seiten, € 24,90